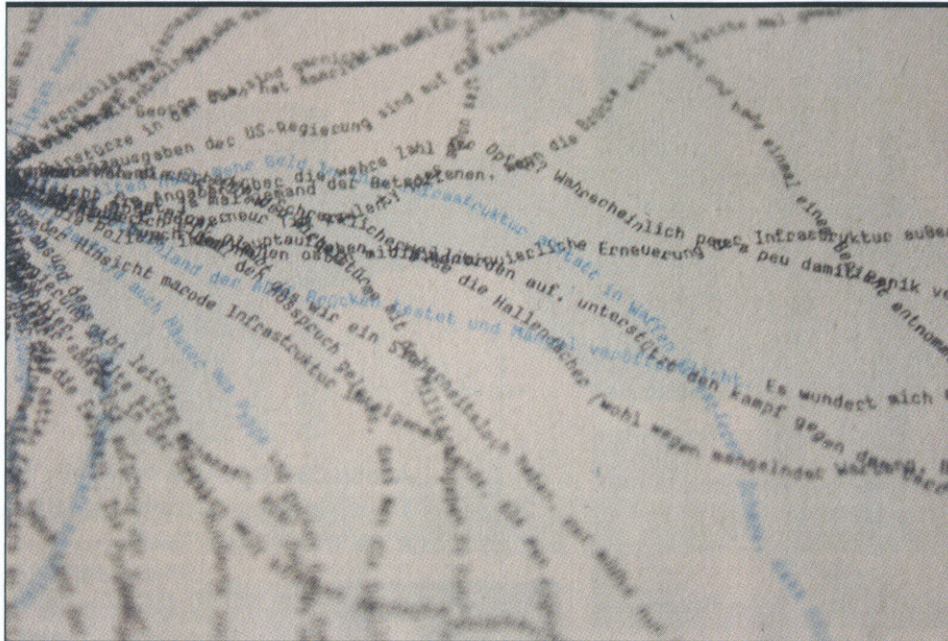




Design As Design Can

■ ADAA 2008. 2700 Studenten aus insgesamt 33 Ländern haben ihre Arbeiten bei den diesjährigen Adobe Design Achievement Awards eingereicht, die insgesamt zwölf Kategorien – von Interactive Media über Motion- und Mobile Design oder Fotografie bis hin zu klassischem Printdesign – umfassen.

Ruperto Fabito von der Academy of Art University San Francisco, Gewinner der Kategorie Browser-based Design, entwickelte www.papercritters.com, mit dem man Paper Toys kreieren, begutachten und ausdrucken kann

„Overnewsd but uninformed“ heißt die Arbeit von Stefan Bräutigam. Mittels Infografiken will er die Qualität von Nachrichtenquellen beurteilbar machen

Nun stehen die Sieger fest. Die meisten von ihnen stammen aus den USA oder dem asiatischen Raum, aber auch deutsche Nachwuchskreative können sich über Auszeichnungen freuen.

So erhielten Christoph Schulte und Mathias Kohl von der Fachhochschule Mainz den ersten Preis in der Kategorie Live Action für „Joe Diamond“, einen Kriminalfilm, in dem die Schlussfolgerungen des Ermittlers in einer zusätzlichen Ebene in Form von Skizzen, Grafiken und Texten zu sehen sind. Von derselben Hochschule stammt der Gewinner der Sparte Print Design Multipage, Stefan Bräutigam, der mit seiner Arbeit „Overnewsd but uninformed“ das Entstehen von Nachrichten, die Abhängigkeiten der Informationsquellen und vieles mehr in plakativen Infografiken visualisiert (www.overnewsd-but-uninformed.de). Zu den Finalisten im Bereich Mobile Design gehört Marc Osswald von der Fachhochschule Schwäbisch Gmünd. Paul Grabowski von der Fachhochschule Würzburg konnte als Finalist in der Kategorie Print Design Single Pages mit seinem Poster für die TDC-Show New York überzeugen. Alle Arbeiten sind unter www.adaaentry.com/adaalive.html zu sehen. ik